



RUNDBRIEF 7



Lotti und Hans Zwahlen
PO Box 27 Amphur Muang
Chiang Mai 50000
Thailand
hzwa@bluewin.ch
Skype: hzwahlen
19 Dezember 2010

Liebe Freunde!

In den letzten 6 Monaten haben wir wieder vieles erlebt und möchten euch kurz berichten. Unser Aufenthalt im Sommer in der Schweiz war gut, wir konnten viele liebe Freunde besuchen und mit unseren Kindern und Enkeln einige Zeit verbringen. Anfangs September flogen wir wieder nach Chiang Mai und setzten unsere Arbeit fort. Lotti arbeitet nicht mehr im Hausdienst, da es für uns zu schwierig wurde unsere Besuchsreisen mit ihrem Dienst abzustimmen. Sie macht nun für eine andere Mitarbeiterin, die für ein Jahr zu Hause ist, die Kaffeepausen bei Seminaren. Sie bäckt Kuchen und bereitet Früchte vor, die zu Kaffe angeboten werden. Auch das Einkaufen und vorbereiten gehört zu ihren Aufgaben, so dass sie in diesen Zeiten viel zu tun hat. Für mich (Hans) bleibt alles dasselbe, ich mache die medizinischen Kontrollen bei unseren Leuten und muss bei Notfällen helfen. Dazu konnten wir gemeinsam einen Besuch in Myanmar machen, einem Land, das durch die diktatorische und willkürliche Militärregierung sehr gelitten hat. Das einst reichste Land in Asien ist um Jahrzehnte gegenüber den anderen Staaten der Region im Hintertreffen. Wir hoffen, dass diese Wahlen, trotz den bekannten Problemen die Regierung dazu bringt, die Armut in der Bevölkerung zu beseitigen. Wir besuchten nur Yangon, die ehemalige Hauptstadt, doch auch hier ist es sehr schmutzig, die Taxis sind sehr alt, fast alle ohne Klimaanlage, was in diesem heissen Land mit hoher Luftfeuchtigkeit sehr unangenehm sein kann. Als Kontrast wirkt dazu die Swedagon Pagode, ein sehr prunkvoller buddhistischer Tempel, dessen Vergoldungen mehr Gold enthalten sollen, als die Bank von England hat. Sie ist wirklich prunkvoll, eine Attraktion für Touristen und Leute die diesen Tempel aus religiösen Gründen besuchen, doch hilft dies bei Armut wenig.

Im Oktober und Dezember machten wir einen Ausflug in den Norden Thailands, fuhren über Chiang

Rai zum Goldenen Dreieck, dem einstmals berühmtesten Drogenumschlagplatz an der Dreiländerecke von Burma, Laos und Thailand. Heute haben die Drogen dort ihre Wichtigkeit verloren, doch noch immer werden vor allem in Burma oft Drogen angebaut und konsumiert. Auch in Thailand werden in den letzten Jahren wieder mehr Drogen angebaut. Letzte Woche waren wir noch im Gebiet ganz im Nordwesten von Thailand, in der viele Leute zu den Shan, einer burmesischen Volksgruppe und zu den Chinesen gehören. In den nächsten Monaten werde ich die Möglichkeit haben, dort ein wenig medizinisch tätig zu sein. Diese Gebiete sind sehr gebirgig, die Leute leben von der Landwirtschaft, die Shan pflanzen vorwiegend Knoblauch an. Eine Missionarin aus Singapore ist dort sehr aktiv und hilft den Leuten zu einem Auskommen zu kommen mit dem Anbau von neuen landwirtschaftlichen Produkten, die mehr finanziellen Erfolg versprechen.

Im Oktober feierte ich meinen 65. Geburtstag und gehöre nun auch zu den Rentenbezüglern. Bezüglich der Arbeit ändert sich vorläufig nichts, doch haben wir vor Ende 2011 in die Schweiz zurückzukehren. Unsere Familie durfte insgesamt ein gutes Jahr erleben, meine Mutter hat viel Schmerzen im Rücken und im rechten Bein. Sie kann sich nur noch am Rollator fortbewegen, doch versorgt sie sich in ihrem Altersheimzimmer noch immer allein. Die Kinder sind abgesehen von einigen vorübergehenden Krankheiten auch gesund. Den Enkeln geht es soweit gut, der älteste ist bereits in der Berufslehre, während die Jüngste die Welt auf 2 Beinen erkundet. Unsern 7. EnkelIn erwarten wir Mitte Januar. Wir kommen am 23. Dezember in die Schweiz, damit wir mit Mami Weihnachten feiern können. Ich fliege am 5. Januar wieder zurück, Lotti bleibt noch bis Ende Januar in der Schweiz, um mehr Zeit mit den Kindern zu haben.

Wir wünschen euch eine gesegnete Weihnacht und ein Gutes Neues Jahr! Gott behüte euch!

Mit ganz herzlichen Grüßen

Hans und Lotti



Alte Mienfrau



Kind in Burma



Weihnachtskonzert in Yangon